

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf-Nordost

Sitzungstermin: Dienstag, 23.11.2010
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:50 Uhr
Ort, Raum: Saal Werkstatt für behinderte Menschen Gehlsdorf, Fährstraße 25,
18147 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Kurt Massenthe FÜR Rostock

reguläre Mitglieder

Karl-Heinz Jäger DIE LINKE.
Dietrich Peters CDU
Manuela Bruhn BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Reinhart Kühner DIE LINKE
Thomas Schommartz FÜR Rostock

Stellvertreter

Harald Morgenstern SPD
Michael Hollmann CDU abwesend ab TOP
5.2.

Verwaltung

Wolfgang Westphal Ortsamt Ost
Beate Sydow Ortsamt Ost
Gisela Neumann Amt für Umweltschutz
Sven Schmeil Amt für Umweltschutz
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Petra Kusserow Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft

Gäste

Thomas Biebig Hafenentwicklungsgesellschaft
Rostock (HERO)
Dr. Klaus Grobelin FÜR Rostock, Bürgerschafts-
mitglied u. Mitglied der Ver-
bandsvers. d. Reg. Planungs-
verbandes
Birgitt Braun Schulleiterin, Gehlsdorfer
Grundschule
Einwohnerinnen und Einwohner Ca. 30
Vertreter der Presse Frau Staub, OZ

Sachkundige Einwohner

Edith Goeda Kultusausschuss

Detlef Löwenhagen

Bauausschuss

Susanne Dahmen

Bauausschuss

Entschuldigte Mitglieder
reguläre Mitglieder
Karsten Schwadtke

FDP

entschuldigt

Hinweis: Änderung in der Anwesenheitsliste und im TOP 6.1. - siehe Hinweise in TOP 3 der Niederschrift vom 25.01.2011

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2010
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
- 5.1 Antrag des Ortsbeirates zur Umsetzung von Maßnahmen zur Schulwegsicherung; Pressentinstr. 81
- 5.2 Einfluss und Einhaltung der Gesamtemissionswerte der Gewerbe-, Industrie- und Überseehafenansiedlung in Bezug auf die Immissionsbelastung im Ortsbeiratsbereich
- 5.3 Standortprüfung Gehlsheimer Str. als Ersatzstellplatz für Depotcontainer jetzt Landreiterstr.
- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2010/BV/1185 vom 07.07.2010 zum Lückenschluss der Geh- und Radwegverbindung Langenort - Krummendorf
Vorlage: 2010/IV/1643
- 7 Berichte der Ausschüsse
- 7.1 Kultusausschuss
- 7.2 Bauausschuss
- 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 9 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Massenthe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gäste.

Die eingeladenen Gäste der Verwaltung und der Vertreter des Hafens stellen sich auf Bitte von Herrn Massenthe kurz vor.

Herr Massenthe teilt mit, dass sich das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege entschuldigt hat.

Die schriftliche Absage des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt ist leider erst heute im Ortsamt eingegangen. Herr Massenthe verliest den Wortlaut. Der Ortsbeirat wird sich darüber beraten, wann dieser Teil des heutigen TOP 5.2. nachgeholt wird – voraussichtlich im Januar 2010.

Die Einladung ist allen OBR-Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Die Bekanntmachung erfolgte im Schaukasten des Ortsamtes Ost ab 10.11.2010 und im Städtischen Anzeiger Nr. 23 am 17.11.2010.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, es sind 8 von 9 OBR-Mitgliedern anwesend.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in ihrer Form einstimmig bestätigt.

Herr Massenthe verliest des Wortlaut der Tagesordnung und verweist auf die konkretisieren Einladungen zum 5.2. an das Umweltamt und das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2010

Herr Massenthe: Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor, damit ist diese einstimmig bestätigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

1. Herr Jäger: Nachfrage, warum beim Neubau der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Hinrichsdorfer Straße/Neue Goorstorfer Straße der „Grüne Pfeil“ aus Richtung Neue Goorstorfer Straße in Richtung Neu Hinrichsdorf nicht wieder installiert wurde.

Festlegung: Weiterleitung der Anfrage durch das Ortsamt an die Verkehrsbehörde, mit der Bitte um gleichzeitige Prüfung, ob dieser Pfeil hier wieder installiert werden kann.

2. Herr Jäger: Nachfrage betr. Baum in Hinrichsdorf/ Kollege vom Amt für Stadtgrün hat mit ihm telefoniert, es ist aber noch nichts verändert worden

Festlegung: Ortsamt fragt noch mal nach

3. Frau Reißmann, Bürgerin:

Aufruf an die Bürger insbesondere die Krummendorfer sich weiterhin gegen die Planungsabsichten zur Hafenerweiterung zu wehren

4. Bürger aus Peez:

- Hat verschiedene Antwortschreiben zu seinem Schreiben hinsichtlich der geplanten Hafenerweiterung erhalten

Herr Massenthe:

- Verlesen des Antwortschreibens an einen betroffenen Bürger in Peez aus dem Büro des Oberbürgermeisters mit der Empfehlung sich in dieser Angelegenheit an den Leiter des Amtes für Raumordnung- und Landesplanung Mittleres Mecklenburg/Rostock zu wenden, da Sachverhalte genannt werden bei denen der Oberbürgermeister nicht anwesend war; die Ämter der Stadtverwaltung sind weiterhin gern zu konstruktiven Gesprächen über Inhalte und den Fortgang der Machbarkeitsstudie bereit; weiterhin ist die Pressestelle bemüht die Zustellung des Stadtanzeiger in Peez zu klären
- Diese Problematik sollte Gegenstand der OBR-Sitzung im Januar 2011 sein
- Die Interessengemeinschaft Krummendorf hat sich rechtsanwaltliche Beratung/Rechtsschutz gesucht:
 - gegenwärtig sind die Planungen und die Aussagen hierzu nicht juristisch angreifbar
 - es bleibt abzuwarten, wie die Beschlüsse der Verbandsversammlung sind
 - der weitere Verfahrensweg ist schwierig
 - erst wenn ca. im Sommer 2011 auch in Schwerin das Verfahren soweit durch ist, ist eine Klage hierzu möglich
 - z. Z. besteht keine Möglichkeit auf diesem Weg in Peez einzugreifen
 - sollte kein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden, wird sich die Interessengemeinschaft anders positionieren

Herr Müller, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft:

- die Hansestadt Rostock ist nicht Träger des Verfahrens (RREP)
- zuständig ist der Regionale Planungsverband; die Beschlüsse werden durch die Verbandsversammlung gefasst
- richtig ist, dass nicht Herr Schäde die Anträge einbringt sondern der Planungsausschuss, der auch aus Mitgliedern der Rostocker Bürgerschaft besteht
- abzuwarten sind die Beschlüsse der Verbandsversammlung
- Vorbehaltsgebiete in Vorranggebiete umzuwandeln , dazu haben sich alle Gremien der Stadt sehr deutlich positioniert
- die Machbarkeitsstudie ist in der Hansestadt Rostock umfangreich vorgestellt worden
- es besteht derzeit aber keine Veranlassung einen B-Plan oder Flächennutzungsplan vorzulegen
- Bitte an Herrn Massenthe seine Aussagen auf der OBR-Sitzung im September 2010 in der Öffentlichkeit richtig zu stellen, da sie auch in der Öffentlichkeit getätigt wurden
- Kollegen des Amtes für Stadtplanung waren auf der OBR-Sitzung anwesend

Herr Massenthe:

- Wollte vorschlagen, diese Problematik nicht in diesem Rahmen ausdiskutieren
- Hat eine eigene Recherche vorgenommen die 51 Seiten umfasst und kann widerlegen, dass der Ortsbeirat informiert war
- Einige Punkte in dem Schreiben des Stadtplanungsamtes beinhalten Schreibfehler (Termine wurden falsch genannt), andere Sachen sind so nicht zu akzeptieren
- Die Veranstaltung im Bürgerschaftssaal war keine Abstimmungsberatung, weil hier nicht abzustimmen gab
- Verwiesen wird auch auf die Fehlinformationen von Herrn Schäde, der in einer Ortsbeiratssitzung behauptet hatte, dass Warnowrande „geschliffen“ wird und sich dafür entschuldigt hat
- Ist nicht dafür, sich zum jetzigen Zeitpunkt in der Öffentlichkeit zu entschuldigen, sondern erst nach Kenntnis und Auswertung der Terminabläufe
- Diesbezügliche Schreiben sind an die Präsidentin der Bürgerschaft und zur Kenntnis an den Oberbürgermeister unterwegs

Herr Müller:

- Zitat aus dem Protokoll 09/2010 – Worte die in der Öffentlichkeit gefallen sind, müssen auch in der Öffentlichkeit zurück genommen werden,

- die Bürgerschaft hat die Stellungnahme der Hansestadt Rostock bereits 2009 beschlossen, es liegen Herrn Massenthe Schreiben vor, die belegen, dass Herr Massenthe informiert war
- seit Ende 2009 ist es dem Ortsbeirat bekannt, dass die Bürgerschaft in ihrer Stellungnahme fordert, dass in einem künftigen Verfahren zum RREP geprüft werden soll, aus Vorbehaltsgebieten Vorranggebiete zu machen und er verwahrt sich gegen Falschaussagen
- weißt mit Nachdruck darauf hin, dass der Verdacht, dass die Stadtplanung an der Bürgerschaft vorbei arbeitet, unbegründet und falsch ist und Beschlüsse der Bürgerschaft 1:1 umgesetzt werden
- sollte dies jetzt nicht durch Herrn Massenthe korrigiert werden, behalte ich mir weitere Schritte vor

Herr Massenthe:

- verweist darauf, dass er sich auch zum vierten Mal nicht von Herrn Müller drohen lässt, da die Sachlage noch nicht abgeklärt ist, wird er sich heute dazu nicht öffentlich äußern
- Herr Dr. Grobelin hat diese Aussagen gemacht

Herr Dr. Grobelin:

- Hat sich in der Ortsbeiratssitzung im September 2010 zu Wort gemeldet, es sind mir aber nicht mehr alle Aussagen so präsent, da ich nicht mitgeschrieben habe
- Es gab hier einen Vortrag von Herrn Schmidt, Amt für Stadtplanung
- Traf hier Aussagen, die mit dieser Deutlichkeit der Bürgerschaft nicht bekannt waren
- Einerseits wurde die Bürgerschaft mit der Stellungnahme darüber informiert, dass sich die Hansestadt wieder nicht abschließend äußern kann, andererseits wurde der Beschluss über die Stellungnahme zum RREP- Entwurf durch die Bürgerschaft gefasst
- Die Beschlussvorlage in den Regionalen Planungsverband wurde von den Rostocker Mitgliedern eingebracht nicht von der Stadt
- Eine Überarbeitung erfolgte durch Herrn Schade
- Weitere Änderungsanträge werden von den Mitgliedern der Verbandsversammlung eingebracht
- Aus heutiger Sicht ist es wieder nicht klar, wie die Beschlussfassung erfolgt

Herr Müller:

- Die Hansestadt Rostock ist nur Beteiligte im Verfahren

Herr Massenthe:

in den Schreiben des Stadtplanungsamtes vom 17.11.2010 können fast alle Punkte widerlegt werden

5. Herr Kühner:

1. die bereits mehrfach angesprochene Schadstelle in der Drostenstraße 18/19 nach der Busumleitung ist jetzt richtig weg gebrochen – bisher wurde durch das Tief- und Hafenbauamt hier nicht reagiert
2. Das Antwortschreiben zum Tonnageschild in der Drostenstraße ist nicht richtig – es stand dort ein solches Schild
Tonnagebegrenzung ist wichtig, da sonst die Anwohner die Straßenschäden bezahlen müssten bei einem Neubau

Frau Reißmann, Bürgerin: dies ist so nicht richtig, der Ausbau der Straße nach dem Maßnahmen durch Eura-Wasser ist wieder so erfolgt, dass keine Tonnagebegrenzung notwendig ist; außerdem sind Straßeninstandsetzungen nicht umlagefähig

Festlegung:

Zu 1.: Das Ortsamt wird den Hinweis an das Tief- und Hafengebäudeamt weiterleiten

Zu 2.: der Bauausschuss der Ortsbeirats wird sich mit den Aussagen des Antwortschreibens des Tief- und Hafengebäudeamtes befassen

6. Frau Braun, Schulleiterin:

- Fläche Pressenstraße/Ecke Stichstraße zur Schule ist sehr verwildert

Herr Westphal:

dies ist eine städtische Fläche, die demnächst zum Verkauf ausgeschrieben wird

7. Herr Massenthe/Herr Morgenstern:

- Nachfrage betr. Abholzungsarbeiten im Bereich der Spülfelder/Peezer Bach; dies ist ein Eingriff in das Naturschutzgebiet, ca. 10 Hektar wurden abgeholzt,
- Nachfrage, ob hier vollendete Tatsachen für die Hafenerweiterung geschaffen werden

Festlegung: Klärung durch das Ortsamt beim fachlich zuständigen Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

8. Herr Massenthe:

Nachfrage betr. Stand Anschaffung und Aufstellung der beiden Schaukästen

Festlegung: da es hierzu bislang offensichtlich nur Aktivitäten hinsichtlich der Standortgenehmigung gegeben hat, ist im Ortsbeirat schnellstmöglich zu klären, wer den Auftrag auslöst und alles weitere veranlasst

—

TOP 5 Aktuelles

TOP 5.1 Antrag des Ortsbeirates zur Umsetzung von Maßnahmen zur Schulwegsicherung; Pressenstr. 81

Vertreter der Grundschule übergeben an den Ortsbeirat weitere Unterschriftenlisten und zwei Demoplakate mit Zeichnungen der Kinder für einen sicheren Schulweg

Herr Massenthe:

Insgesamt wurden somit an den Ortsbeirat 452 Unterschriften übergeben
Empfehlung - Antrag des Ortsbeirates an die Bürgerschaft

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass alle nötigen Planungs- und Bauleistungen für eine verkehrstechnische Einrichtung zur sicheren Querung der Pressenstraße in Höhe der Stichstraße zu Zoll, Kindertagesstätte und Schule von den zuständigen Fachämtern übernommen und ausgeführt werden.

Begründung des Antrages:

Durch die Schließung des hinteren Zugangs zum Schulgelände infolge eines Flächenverkaufs sind alle Schüler der inzwischen vollständig zweizügigen Grundschule auf die Nutzung des vor-

deren Haupteingangs – zu erreichen über die Pressentinstraße – angewiesen. Zusätzlich stieg das Verkehrsaufkommen, besonders in den frühen Morgenstunden durch den PKW-Zubringerverkehr zur Kindertagesstätte, aber auch durch den allgemeinen Verkehr auf der Pressentinstraße im letzten Jahr spürbar an. Die einzige Möglichkeit für die Grundschüler, die Pressentinstraße halbwegs gefahrlos zu queren befindet sich am Fußgängerüberweg beim Kirchenplatz.

Herr Westphal:

- ein Antrag an die Bürgerschaft in dieser Form ist nicht sinnvoll; hier sollte sich der Ortsbeirat an die Verkehrsbehörde wenden; für die Umsetzung wäre dann das Tief- und Hafenbauamt als Baulastträger verantwortlich
- der Antrag sollte ohne eine Ergebnisvorwegnahme formuliert werden – als Forderung nach einem sicheren Schulweg mit Prüfung von Maßnahmen
- das Ortsamt unterstützt diese Forderung und wird auch zu einem Ortstermin/Beratung einladen, wenn die Verkehrsbehörde hier nicht zeitnah reagiert

Herr Schommartz: der Bauausschuss empfiehlt, dem Verkehrsschulbeauftragten einen Prüfungsauftrag zu erteilen, der zusammen mit dem Elternbeirat und dem OBR abgestimmt als Antrag eingereicht werden kann

Herr Westphal: Was meinen Sie mit Verkehrsschulbeauftragten

Herr Hollmann:

- Schreiben an die Verkehrsbehörde mit Forderung einer Schulwegsicherung in einem kurzen Zeitrahmen
- Wichtig ist hier ebenfalls Öffentlichkeitsarbeit
- Sollten die Umsetzung nicht kurzfristig durch die Ämter erfolgen, muss sich der OBR an die Bürgerschaft mit einem entsprechenden Antrag wenden

Herr Jäger: Stoppschild ist an der Stichstraße nicht ausreichend, Verkehrssituation ist hier gefährlich

Durch einen Elternvertreter wird schnelles Handeln gefordert.

Beschluss:

1. Der Ortsbeirat wendet sich mit einem Schreiben betr. Schulwegsicherung Pressentinstraße an die Verkehrsbehörde
2. kurzfristig muss in dieser Angelegenheit ein Beratungs-/Ortstermin mit den Verantwortlichen anberaumt werden

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	9
Dagegen	
Enthaltungen	

TOP 5.2 Einfluss und Einhaltung der Gesamtemissionswerte der Gewerbe-, Industrie- und Überseehafenansiedlung in Bezug auf die Immissionsbelastung im Ortsbeiratsbereich

Herr Massenthe: Ortsbeirats- und Ausschussmitglieder hatten vorab die Möglichkeit sich ausführlich mit dem Gutachten zu befassen und konnten Ihre Fragen, bei einem Vorbereitungstermin an Frau Neumann richten, die hier sehr ausführlich bereits darauf eingegangen ist.

Herr Massenthe hinterfragt bei Frau Neumann, ob Fragen zwischendurch oder erst am Ende gestellt werden können.

Frau Neumann stimmt zu, dass Fragen auch zwischendurch gestellt werden können.

Frau Neumann: ausführliche Erläuterung an Hand einer Power Point Präsentation des „Geruchs- und Schallgutachten Seehafen Auswirkungen im Raum Nordost“

Anlass

•Geruchsuntersuchung

–Beschwerden
– zu diesem Zeitpunkt häufig
Beeinträchtigung durch
unterschiedlicher Gerüche
–Auswirkung der Geruchsquellen
als Gesamtheit noch nicht erfasst

•Fertigstellung Sep. 2008;

•Stand 2007

•Stand der Ansiedlung im Seehafen 2007

• Schallgutachten

– Beschwerden

– Aufstellung Hafentwicklungsplan 2011/15

– Aktualisierung der Untersuchung von 1996

•Fertigstellung Juni 2010

•Stand der Ansiedlung im Seehafen 2008

Ziele

•Darstellung der Gesamt-Geruchsimmission und Lärmimmission aus dem Seehafengebiet in den umliegenden „Wohnorten“

•Verwendungsmöglichkeit in Genehmigungen und Planungen

•Unterstützung zur Ansiedlung von Unternehmen

--- dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

- **Aufstellung der geruchsrelevanten Anlagen**
- **Geruch – Immission, Berechnung und Ergebnis an Einzelstandorten und als Raster (flächenhaft)**
- **Geruch – Beurteilung; Vergleich mit den Immissionswerten der Geruchsimmissions-Richtlinie MV**
- **Geruch - Ergebnis/Krummendorf**
- **Lärm 2008 Teil A: Seehafengebiet , Teil B: Passagierhafen in Warnemünde**
- **Ziel und Erfassung der lärmrelevanten Quellen**
- **Lärm –Immission- Lage der Immissionsorte (Karte) – Berechnung an Einzelpunkten und in der Fläche als Raster**
- **Lärm-Emissionsdatenblatt,**
- **Lärm-Immissionsbeurteilung, Immissionsrichtwerte**
- **Lärm-Ergebnis – Anlagen mit Überschreitung der Richtwerte bzw. höchste Lärmimmission**
- **Lärm- Ergebnis - Anlagen + Verkehr**
- **Lärm- Ergebnis Kontingentierung der freien Flächen im Seehafen**
- **Vergleich Lärm-Seehafen 2008-1996**
- **Überlagerung Lärm in Krummendorf**
- **Anwendung Ergebnisse in der Machbarkeitsstudie Hafententwicklung**
- **Zusammenfassung und Bewertung der Immissionen, Ausblick**
- **Tabelle Zuständigkeiten Anlagenüberwachung**

Fragen/Hinweise der Gäste:

- bei der Firma Power Oil gab es sehr große Probleme in der Vergangenheit; die Firma musste sehr viel nacharbeiten um die Geruchsproblematik in den Griff zu bekommen

Herr Massenthe bedankt sich bei Frau Neumann.

TOP 5.3 Standortprüfung Gehlsheimer Str. als Ersatzstellplatz für Depotcontainer jetzt Landreiterstr.

Frau Bruhn:

- Hinweis der Standort in der Gehlsheimer Straße ist für ältere Bürger zu weit vom Ortskern entfernt

Herr Westphal:

- Für die Standortauswahl kommen nur kommunale Flächen in Frage
- In Zusammenhang mit dem Uferkonzept erfolgt auch eine Überplanung des jetzigen Standortes in der Landreiter Straße
- Es gab in der Vergangenheit hier immer wieder Probleme mit der Ordnung und Sauberkeit

Herr Schommartz:

- Der Bauausschusses des Ortsbeirates empfiehlt Zustimmung zum Vorschlag

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost stimmt dem Vorschlag zur Veränderung des Standortes für 3 Depotcontainer für Glas und 1 Einkammercontainer für Papier zu.

Neuer Standort: Gehlsheimer Straße (am unbefestigten Weg zwischen Spielfläche "Obstwiese und Wohnbebauung Gehlsheimer Straße)

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	4
Dagegen	3
Enthaltungen	1

TOP 6 Informationsvorlagen

**TOP 6.1 Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2010/BV/1185 vom 07.07.2010 zum Lückenschluss der Geh- und Radwegverbindung Langenort - Krummendorf
Vorlage: 2010/IV/1643**

Herr Massenthe teilt mit, dass er diesbezüglich auch an der Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung am 18.11.2010 teilgenommen hat. Unschlüssig ist aus seiner Sicht, die zu hohe Baukostensumme, da der Ortsbeirat hier in der Vergangenheit bereits andere viel geringe Baukosten ermittelt hatte.

Festlegung: Anfrage an das Tief- und Hafenbauamt hinsichtlich einer detaillierten Kostenaufschlüsselung

Herr Westphal:

Das Liegenschaftsamt befindet sich weiterhin noch in Verhandlung mit dem Grundstückseigentümer.

Die Vorlage Nr. 2010/BV/1185 wurde dem Gremium zu Kenntnis gegeben.

TOP 7 Berichte der Ausschüsse

TOP 7.1 Kultusausschuss

Frau Bruhn:

- Ca. 400 Teilnehmer am Martinsfest – sehr gelungene Veranstaltung
- Vorbereitung des Kirchenplatzfestes (24.06.- 25.06.2011)
- Wird eine erstmals gemeinsame Veranstaltung mit dem Sommerfest des Michaelshofes

Herr Westphal:

- Auch die anderen Vereine und Träger sozialer Einrichtungen sollten einbezogen werden
- Resultierend aus dem Ortstermin im Autistenheim gab es hier die Erwägung sich auch für die Bevölkerung mehr zu öffnen, damit diese mehr erfahren können über die Einrichtung
- In den Neubaugebieten gibt es die inzwischen sehr bewährten Stadtteiltische, die u. a. auch Aktivitäten koordinieren und Terminpläne abstimmen, vielleicht sollte so ein „Stadtteiltisch“ auch für Gehlsdorf/Nordost aufgebaut werden – der Kultusausschuss könnte diesen Vorschlag in seine Arbeit einbeziehen

TOP 7.2 Bauausschuss

Herr Schommartz:

1. auf Grund der gegenwärtigen Abrissarbeiten gibt es Fragen hinsichtlich der Weiteren Bebauung der ehem. Waterkantfläche

Herr Westphal:

- gegenwärtig die restlichen Abrissarbeiten der Baracken auf dieser Fläche, da inzwischen die Eigentumsverhältnisse geklärt sind
- aktuelle Neubauplanungen gibt es nicht
- Zur Baufläche gibt es einen Aufstellungsbeschluss für einen B-Plan (1997)
- Seit dem ruht die Planung im Wesentlichen; es gab nur Verwaltungsentwürfe
- jetzt soll mit einer Strukturuntersuchung die Entwicklung dieses Standortes geklärt werden, der Ortsbeirat kann hierzu auch seine Vorstellungen einbringen

Herr Massenthe: schlägt vor, bei der Beplanung der ehem. Waterkantfläche den Multifunktionsbau der Kirchengemeinde einzuordnen

2. der Bauausschuss möchte sich gern mit der Arbeitsgruppe des Agendarates treffen

Herr Westphal: das Ortsamt wird einen Termin abstimmen

3. Nachfrage betr. Uhr auf dem Kirchenplatz

Herr Westphal: kein neuer Stand

TOP 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Herr Massenthe:

- Nachfrage betr. Fläche 28 im Seehafen; inzwischen ist bekannt geworden, dass es hier weitere Bauvorhaben, wie einen Bordershop geben soll und dann auch Stellflächen ein-geordnet werden
- Es wurde bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass hier ein Autohof entstehen soll,
- Präsentation einer Karte mit Einordnung der einzelnen Vorhaben auf der Fläche 28
- Jetzt fehlen nur noch die Anträge zum Bau von Stellflächen für 65 PKW und mehrere Busse und des Bordershops
- Es wird eine weitere Stellflächenbelegung mit ca. 400 Lkws befürchtet
- Die Bebauung der Fläche 28 wurde in Einzelvorhaben aufgesplittet
- In Krummendorf ist mit einer Lärmbelastung zu rechnen
- Viele Arbeitsplätze in kleinen Einrichtungen im Hafen werden mit Inbetriebnahme des Bordershops wegfallen
-

Herr Westphal:

- Antwortschreiben des Bauamtes zur Anschreiben des Ortsamtes zur Fläche 28
- Innerhalb des Bauamtes gibt es durchaus unterschiedliche Meinungen hinsichtlich der Einordnung des öffentlichen Interesses
- Das Ortsamt sieht hier durchaus öffentliches Interesse
- In dem Schreiben wird auch der 3. Bauantrag „Neubau eines Bordershops“ benannt, der am 8.10.2010 in der Abt. Bauordnung eingereicht wurde und sich in der Prüfung befindet
Eine Nachfrage des Ortsamtes ergab, dass mit einer Beteiligung des Ortsbeirates wahr-scheinlich im Januar zu rechnen ist

Herr Westphal informiert über:

- Ortstermin betr. Eingabe zum Heim für Autisten Am Wiesenhang
- Das Antwortschreiben des Bausenators zu den Anfragen des Ortsbeirates
- Das Schreiben des Ortsbeirates mit der Stellungnahme zum Schreiben der Interessen-gemeinschaft Rostock-Krummendorf wurde an die Fraktionen verschickt
Der Termin der Verbandsversammlung des Reg. Planungsverbandes Mittleres Meck-lenburg/Rostock ist am 25.11.2010 mit einem öffentlichen und nichtöffentlichen Teil
- Das Aufstellen der 3 Bänke im Bereich Stuthof ist erfolgt; Ortstermin mit Sponsor, Forst-amt, OBR und Ortsamt – Pressemitteilung Dank an den Sponsor
- Verschiedene Baugenehmigung (Einsichtnahme im Ortsamt)
- Den Ortstermin mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt am 3.11.2010 betr. Außenlager der EVG Up den Schnur – Lagerflächen sind genehmigungskonform
- Eine Eingabe betr. ordnungswidriges Parken im Blockweg Weiterleitung an die Ver-kehrsüberwachung
- Die Weiterleitung der Schadensmeldung am Hydranten Pressentinstraße /Kl.-Groth-Straße an das Tief- und Hafenbauamt
- Einen Termin des Ortsbeiratsvorsitzenden mit dem Oberbürgermeister betr. Bauvorha-ben der Firma EEW im Seehafen
- Ein Antwortschreiben des Tief- und Hafenbauamtes betr. Aufstellung eines Pfeilwegwei-sers auf der Mittelinsel in der Fedor-Schuchardt-Str. 2011
- Die Antwort des Umweltamtes betr. Gehwegreinigung im GVZ – die Grundstückseigen-tümer werden angeschrieben und auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht

- Weiterleitung des Hinweises betr. defekte Straßenbeleuchtung in der Fährstr. – größere Warteliste bei den Stadtwerken
- Eine öffentliche Auslegung des WWAV u. a. im Ortsamt betr. Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für eine Haupttransportleitung Trinkwasser
- Die Weiterleitung des Hinweises betr. offene Baumaßnahmen in Stuthof zum Regenerwasserschutz an das Umweltamt – Prüfung im Tief- und Hafengebäudeamt betr. Finanzierung eines Anschlusskanals für die Straßenentwässerung
- Die Beseitigung von 31 illegal entsorgten Altreifen in Krummendorf durch das Umweltamt (Bürgerhinweis)
- Einen Ortstermin betr. Schadenshinweise nach Bauarbeiten in Krummendorf mit dem Wasser- und Bodenverband, Teilnahme Frau Dahmen; Borde sind gesetzt; Schachtabdeckung wird geklärt; Beseitigung der Radspuren ist schwierig
- Birke in der Fährstr. 2 steht auf einem Privatgrundstück – Hauseigentümer ist in der Verkehrssicherungspflicht
- Beschlussvorlage 2010/BV/1682 „Haushaltssatzung 2011...“ für die OBR-Sitzung im Januar 2011 (Verteilung an alle OBR-Mitglieder)
- Das 3. Forum Nordost am 2.11.2010
- Eine Einladung der RSAG „Verleihung der Richard-Siegmund-Medaille 2010“ – Teilnahme Herr Morgenstern
- Veranstaltung am 01.12.2010, 19.00 Uhr im Ortsamt „Kunst und Kultur im Ortsamt“ gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt“: Duo Ton Art

TOP 9 Verschiedenes

Frau Reißmann, Bürgerin: im Bereich um die Kleingartenanlage " An Seemannsklub"/An den Oldendorfer Tannen/ehem. Fähranleger gab es bereits mehrfach größere Ablagerungen von Altkleidern; offensichtlich wurden, wie jetzt auch Altkleidercontainer geöffnet und die Sachen verstreut

Festlegung: Hinweisweiterleitung an das Umweltamt und die Polizei durch das Ortsamt